

Nordmende-Brache wird wiederbelebt

Vierwöchiges Open-air-Kulturprojekt will Kunst, Film und Musik bieten / Weitere Ideen willkommen

VON SOLVEIG RIXMANN

Hemelingen. Dort wo einst Jute gesponnen wurde, auf dem brachliegenden ehemaligen Nordmende-Gelände an der Godehardstraße, soll in diesem Sommer ein temporärer Treffpunkt für den Stadtteil Hemelingen entstehen. Künstler des „Alsomirschmeckts!-Theater“ haben sich mit dem Kunst- und Kulturverein „Schule 21“, der „ZwischenZeitZentrale“ und freien Künstlern zusammengetan. Jetzt stellen sie ihre Pläne für das Open-air-Kulturprojekt „aller.ort“ vor.

Vier Wochen lang, vom 15. Juni bis 17. Juli, soll die Brache mit Kunst und Kultur wiederbelebt werden. „In der ersten Projektphase wollen wir quasi das Gelände ein bisschen erschließen“, sagt Silvan Stephan vom Alsomirschmeckts!-Theater. „So dass es quasi für die zweite Projektphase nutzbar wird. In der zweiten Phase wollen wir das Gelände dann hauptsächlich bespielen.“ Das ganze Projekt funktioniert über Kooperationen mit Hemelinger Institutionen, aber auch mit Einrichtungen über den Stadtteil hinaus. Aus vielen kleinen Projekten versuchen die Organisatoren ein spannendes Programm zu machen.

Direkt hinter dem Gelände der St.-Godehard-Kirche wird der Bremer Künstler André Sassenroth mit Unterstützung der Maulwürfe eine Bühne aus 4000 Getränkeboxen errichten. „Diese Bühne ist dann auch für

„Jedes Projekt,
das mitmacht,
ist eine
Bereicherung.“

Künstlerin Marie-Luise Schweitzer

jeden da, der sich zeigen möchte“, sagt Marie-Luise Schweitzer von der Schule 21.

Brigitte Raabe und Michael Stephan, vom Hamburger Künstlerduo Raabe/Stephan, haben schon allerlei Kunst-Projekte mit dem Schwerpunkt Pflanzen umgesetzt. Bei „aller.ort“ werden sie eine Pflanzenpflegestation errichten, in der übergebliebene Pflanzen gepflegt und aufgestellt werden. Die freie Künstlerin Doris Weinberger wird mit Kindern der Grundschule Glockenstraße und der Wilhelm-Olbers-Schule in

einem Workshop Skulpturen aus Lehm auf dem Gelände errichten. Manche können vielleicht auch als Sitzgelegenheit genutzt werden. Diese Skulpturen sollen, genau wie die Bepflanzung, das Gelände mitgestalten.

Einen dreitägigen Super-8-Workshop für Kinder bietet die Berliner Filmemacherin Clara Bausch an. Innerhalb dieses Workshops sollen die Kinder lernen, wie man einen Super-8-Film dreht – vom Film einlegen, bis zur Projektion im Filmzelt. In Kooperation mit dem Filmbüro Bremen, das die Veranstaltung technisch unterstützt, erarbeiten die Organisatoren momentan die Möglichkeit eines Filmabends, beispielsweise zum Thema Raumnutzung.

Das Alsomirschmeckts!-Theater bietet einen Improvisationstheater-Workshop. Regisseur und Dramaturg Michel Büch befasst sich in seinem Projekt mit Hemelingen und erarbeitet für das Abschlussfest eine Uraufführung. Auch Bands und Musikgruppen sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Zudem ist eine offene Bühne geplant. Mit einer dreitägigen Feier soll „aller.ort“ Mitte Juli abgeschlossen werden.

Dieses grobe Programm bilde lediglich einen Rahmen. „Inhaltlich versuchen wir weitestgehend flexibel zu sein“, sagt Silvan Stephan. Das Programm sei an vielen Stellen noch ergänzbar. Die Organisatoren hoffen, Interessierte zu begeistern, die mit eigenen Projekten „aller.ort“ mitgestalten möchten oder beim Bau der Tribüne helfen wollen. „Jedes Projekt, das mitmacht, ist eine Bereicherung“, sagt Marie-Luise Schweitzer.

Wer sich mit einer eigenen Idee beteiligen möchte, sollte sich in den kommenden Wochen melden, denn Ende April ist Anmeldeschluss, um namentlich auf Plakaten und Flyern genannt zu werden. Später gemeldete Projekte dürften sich selbstverständlich immer noch beteiligen.

Die Organisatoren arbeiten derzeit an einem Internetauftritt für das Projekt. Ab Mai soll der ins Netz gestellt sein und Auskunft über „aller.ort“ geben. Schon jetzt ist für Interessierte unter www.alsomirschmeckts-theater.de ein Informationsportal eingerichtet.

Wer Kontakt zum Projekt aufnehmen möchte, kann dies per E-Mail unter der Adresse kontakt@alsomirschmeckts-theater.de oder per Telefon bei der ZwischenZeitZentrale unter Nummer 6958126.



Bringen Kunst auf die Brache: (hinten v.l.) Andre Sassenroth, Daniel Sommer, Silvan Stephan, Andrea Hingst, (vorn v.l.) Marie Luise Schweitzer, Katharina Neumann und Michel Büch. FOTO: STUBBE